

## „Ich gehöre dazu“

Am 1. Mai feiern wir den *Tag der Arbeit*. In der biblischen Überlieferung gilt Josef traditionell als Patron der Arbeiter. Arbeit zu haben bedeutet dazugehören. Caritas Bern engagiert sich auch im Bereich Arbeit: das Erwerbslosenprogramm FlicFlac-Stellennetz bietet ein breites Spektrum an individuellen Einsatzplätzen und eine professionelle Begleitung für die berufliche und soziale Integration für viele Menschen in einem Engpass. Aus aktuellem Anlass haben wir mit Frau B., Mitarbeiterin im Caritas Markt, ein Interview durchgeführt.

### **Arbeiten heisst Wertschätzung erfahren**

Arbeit bedeutet für mich Freude und Motivation. Es ist für mich ein „Dürfen“ und nicht ein „Müssen“. Es ist ein wunderbares Gefühl, abends nach der Arbeit über einen erfolgreichen und zufriedenen Tag sinnieren zu können. Ich schätze mich glücklich, dass ich tagtäglich mit Kundinnen und Kunden in Kontakt stehen darf, nebst dem Verkaufen und Beraten mit ihnen auch etwas plaudern und austauschen kann. Da ich bereits meine Lehre und insgesamt 13 Jahre in der Lebensmittelbranche verbracht habe, fühle ich mich natürlich im Caritas Markt heimisch. Ich kann hier nebst meinem langjährigen Fachwissen ebenfalls Ideen, Vorschläge und meine Meinung einbringen. Die Wertschätzung meiner Chefin erachte ich als sehr gross. Unser Team schätze ich sehr. Ich habe hier im Caritas Markt nette und freundliche Mitarbeiter kennengelernt.

### **Ohne Arbeit zu sein, heisst sich einschränken müssen**

Bis zur Geburt meines Sohnes war ich immer berufstätig, nach der Geburt habe ich während der Sommermonate – um für mich ein Sackgeld zu verdienen – Aprikosen verkauft. Nun bin ich seit 2005 ohne Arbeit und absolviere im FlicFlac-Stellennetz der Caritas Bern das Erwerbslosenprogramm und bin durch dieses auch zu meinem momentanen Arbeitsplatz gekommen. Finanziell bedeutet es natürlich, mit wenig dazustehen, sich keine grossen Sprünge, Reisen oder Kino leisten zu können. In der Freizeit unternehme ich zusammen mit meinem Sohn oftmals Ausflüge mit dem Fahrrad. So haben wir keine grossen Auslagen, können unsere Freizeit aber trotzdem sinnvoll und draussen an der frischen Luft verbringen. Mein grösster Wunsch ist, dass ich eine Arbeit finde, dies würde mir für meine Zukunft Zufriedenheit bringen. Es ist schön, sich bereits am Morgen beim Aufstehen freuen zu können, arbeiten gehen zu dürfen.

Rachel Neuenschwander, Mitarbeiterin Caritas Bern im Gespräch mit Frau B.

Mitarbeiterin Caritas Markt Thun